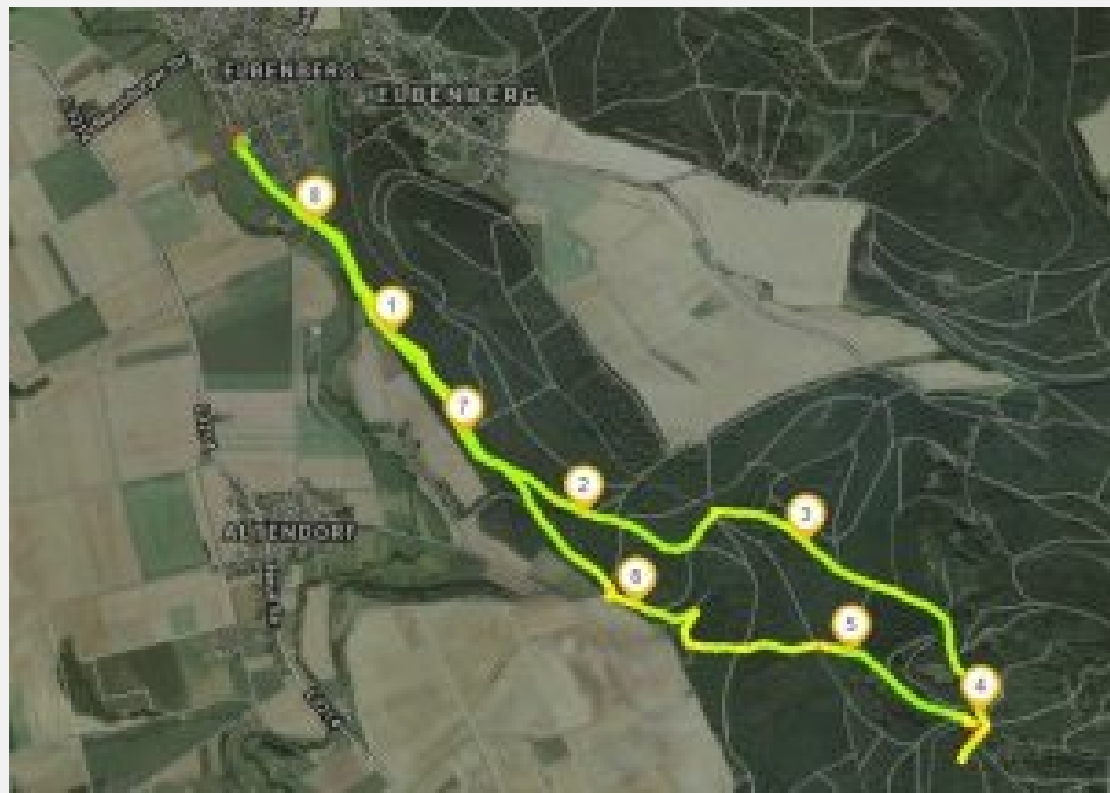


Tour 1

-Mittlere Tour durch die Hardt-



Satellitenbildaufnahme der Tour



Wir starten in Elben im Wenigenfeldsweg / Tulpenstraße am „Feyrabigbänkli“.

Weiter geht es im Wenigenfeldsweg Richtung Sportplatz. Nach 480 Metern, kurz hinter der Hardtmühle, überqueren wir die Jahnstraße.

Am Sportplatz entlang in die Hardt.



Es geht nun in leichten Steigungen bis zu einer Abzweigung, diese führt in das Feld hinter Altendorf. Wir bleiben jedoch auf den bergaufführenden Weg. (ca. 1,75 km)

Noch etwa 900 Meter ansteigen bis zu einer Kreuzung im Wald.

An dieser Kreuzung nehmen wir den ersten Weg nach rechts Richtung Riede (ca. 2,65 km)



Weiter geht es ca. 800 Meter durch einen schönen Mischwald. Hier geht es aus dem Buttlar'schen Forst nahtlos in des Rieder Forst über. Wir erreichen nun einen neu befestigten Weg auf dem wir nach rechts abbiegen Richtung Rieder Türmchen (3,40 km).



Nach einer Gesamtwegstrecke von ca. 4,40 km erreichen wir die Rieder Schutzhütte (Strohtempel). Hier sollte man nach links etwa einen Kilometer Steigung in Kauf nehmen und den Rieder Turm besteigen. Als Belohnung hat man eine wunderschöne Sicht über das „Land der Chatten“, zur Weidelsburg oder Ebene Richtung Fritzlar.

**Naturpark Habichtswald
Strohtempel**



Der Strohtempel war ein Ort der Freundschaft, Freude und Erkenntnis. Dort, wo sechs Wege an der Wasserscheide im Waldpark zusammenlaufen, ließ Heinrich von Meysenbug Ende des 18. Jhdts. einen Tempel errichten, der den Landschaftspark als exotisches Symbol der Erforschung fremder Länder und Welttoffenheit bezeichnete.

Der ursprüngliche Zustand des Strohtempels hat sich während der vergangenen Jahre stark verändert. Durch die Aufschüttung der Wege hat der Tempel seinen früher erhabenen Standort eingebüßt. Er hat heute leider nur noch den Charakter einer Schutzhütte.

Der Obelisk als weiteres Element des Landschaftsparks wühlte etwa 150m Entfernung. Er ist von der Kreuzung aus sichtbar.

Strohtempel im 18. Jhd., romantische Zeichnung von Carlotta Sumpffeld, Hess. Landesmuseum Darmstadt



Strohtempel im 1800



**Naturpark Habichtswald
Obelisk**



Der Obelisk wurde als erstes großes Gestaltungsmerkmal des Waldparks im Jahr 1775 errichtet. Er befindet sich auf einer Basaltkuppe und war ursprünglich von Eichen aus am Ende einer mit Pflaumen gesäumten Sichtachse weithin sichtbar. Der Bauherr ist leider nicht bekannt. Das Denkmal ist aus präzise gehauenen Sandsteinblöcken aufgebaut und mit einer aufgesetzten Urne abgeschlossen. Wegen der früher einmal vergoldeten Kugel, die auf dem Urnendeckel auflag, ließ das Denkmal im Volksmund auch „Goldenes Knöpfchen“.

Das Monument hat Heinrich von Meysenbug seiner im Alter von 25 Jahren verstorbenen Schwester gewidmet. Die in Stein gehauene Inschrift lautet:

Der edelgebohrne Herrschel von Meysenbug, Carlotta Philippine gebohrn, geb. den 6. Febr. 1748; gest. 14. Sept. 1774

Bild: Hofmaler von Cassini, J. H. Müller, 1790

Ein weiter Besichtigungspunkt ist von hier aus der Obelisk. Dieser ist einmalig in Nordhessen (etwa 200 Meter vom Strohtempel entfernt).



Wir gehen nun rechts an der Schutzhütte den Weg hinunter in den Waldweg "Toter Hirsch". Dies nach ca. 100 Metern von der Schutzhütte entfernt.

Weiter geht es bis zu den „Drei Eichen“
Bei ca. 5,20 km angekommen gehen wir hier gerade den Weg weiter runter





Nach weiteren ca. 500 Metern biegen wir nach rechts ab (ca.5,66 Gesamtkilometer)

Diesem Weg folgen wir ca. 200 Meter, dann geht es wieder rechts ab



Bei Gesamtkilometer 5,81 geht es dann scharf nach links. Dieser Weg führt uns dann wieder zurück Richtung Altendorf.



Nach weiteren etwa 800 Metern lohnt sich ein kurzer Abstecher aus dem Wald. Hier bietet sich ein schöner Blick auf das im Tal gelegene Altendorf.



Es geht nun etwa 700 Meter weiter Richtung Elbenberg. Hier erreichen wir die Steigung von unseren Tourbeginn. Also weiter bergabwärts Richtung Elbenberg und zurück ans „Bänkli“ und nochmal über die Tour nachdenken.

Daten der Tour:

8,45 Kilometer Strecke

168 Höhenmeter Unterschied

Wanderzeit, nur Strecke, ca. 1,45 Stunden.

Wir wünschen Euch viel Spaß bei dieser Tour und freuen uns auf Anregungen von Euch.

Über eine kleine Email von Euch freuen wir uns sehr.
Auch für ein Lob sind wir dankbar.

Schreibt uns einfach unter: info@elbenberg.de